

# Großer Einsatz für die Lions

Die Bischofsheimerin Maren Nassau erhält den Melvin-Jones-Fellowship-Award der Organisation

Von Ulrich von Mengden

**BISCHOFSCHEIM.** Mit dem Melvin-Jones-Fellowship-Award der internationalen Lions-Organisation ist die Bischofsheimerin Maren Nassau ausgezeichnet worden.

Damit erhält die Förderschullehrerin aus dem Lions Club Bischofsheim (Mainspitze) die höchste Auszeichnung, die die weltweit organisierten Lions-Clubs vergeben. Sie ist nach dem Gründer der aus den USA kommenden Bewegung benannt, die sich zum Ziel gesetzt hat, karitativ zu wirken. „Du kommst nicht sehr weit, bis du beginnst, etwas für andere zu tun“, hieß das Credo von Melvin Jones, als er 1917 die Lions-Bewegung in Gang setzte. Heute gibt es Tausende Clubs auf allen Kontinenten. Nassau ist besonders aktiv in der Organisation und nutzt ihre beruflichen Kompetenzen, um das sogenannte Lions-Quest-Programm in Schulen umzusetzen.

Dabei geht es um ein Programm, das unter anderem vom Bielefelder Bildungswissenschaftler Professor Klaus Hurrelmann mit entwickelt wurde. Es fördert auf weiterführenden Schulen die Persönlichkeitsentwicklung und begleitet sie aktiv.

„Es ist ein sehr gut ausgearbeitetes Programm, das gro-



Maren Nassau aus Bischofsheim ist mit dem Melvin-Jones-Fellowship-Award der internationalen Lions-Clubs ausgezeichnet worden.

Foto: Ulrich von Mengden

ße Wirkung entfalten kann und stets weiterentwickelt und evaluiert wird“, ist Nassau begeistert. Sie kennt sich aus, denn sie hat lange mit Kindern und Jugendlichen im Hunsrück gearbeitet, die so massive emotionale und soziale Auffälligkeiten hatten, dass sie aus ihren Familien genommen werden mussten und

temporär in Internaten lebten. Heute arbeitet die studierte Sonderschulpädagogin als Förderlehrerin an der Integrierten Gesamtschule in Mainz-Hechtsheim. In den Lions-Programmen „Erwachsen werden“ oder „Erwachsen handeln“ wurde sie in Bad Kreuznach geschult, wofür der dort ansässige Lions Club

die Kosten übernahm.

In ihrem Lions-Distrikt „Mitte-Süd“ macht sie nun in den Clubs Werbung für das Programm, das unter anderem der Konfliktprävention und -bewältigung dient. Die finanzieren wiederum die Ausbildung von Fachkräften – Lehrer, schulische Sozialarbeiter und manches Mal auch Eltern.

Es ginge in der konkreten Arbeit meist darum, die Selbstreflexion bei den Schülern anzuregen, sich der eigenen positiven und negativen Gefühle bewusst zu werden und darüber Empathie für andere zu entwickeln. Letztlich dient das Programm dazu, Lebens- und Sozialkompetenzen zu verbessern und interkulturelles Verständnis im Zusammenleben mit Angehörigen anderer Nationen zu wecken.

Sie sei die tragende Säule des Lions-Quest-Programms in ihrem Distrikt, lobte Gouvernörin Christiane Keller-Krische bei der Übergabe der Auszeichnung. Gemeinsam mit Maren Nassau erhalten zwei weitere Lions-Mitglieder aus ihrem Distrikt, die sich hier ebenfalls stark engagieren, die Anerkennung.

Unter anderem hat die Bischofsheimer Lehrerin über den Russelsheimer Lions Club „Cosmopolitan“ dafür gesorgt, dass das Lions-Quest-Programm erfolgreich an der Gustav-Heinemann-Schule implementiert werden konnte.

Nassau zählt zu den Gründungsmitgliedern des vor elf Jahren aus der Taufe gehobenen Lions Clubs in der Mainspitze. Unter ihrer Präsidentschaft 2014 wurde unter anderem die Aktion „Kuchenschmaus im Kaffeehaus“ in der Bischofsheimer TV-Turnhalle ins Leben gerufen.